Die Straits Settlements und die Second Charter of Justice

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die Straits Settlements von 1826

1826 fasste die East India Company ihre drei Besitzungen an der Meerenge – Penang, Malakka und Singapur – zu einer einzigen Verwaltungseinheit zusammen, den Straits Settlements.[1] Sitz der Regierung war zunächst George Town auf Penang, die älteste der Niederlassungen. 1832 wechselte er nach Singapur, das Penang bei Handel und Bevölkerung inzwischen überholt hatte.[2] Der Umzug bestätigte Singapurs Stellung als Zentrum britischer Macht und britischen Handels in der Region.

Unter der Company bildeten die Straits Settlements einen Teil der Bengal Presidency und wurden von Kalkutta aus regiert. Sie dienten zugleich als Strafkolonie für Sträflinge aus Indien. Diese stellten einen Großteil der Arbeitskräfte für öffentliche Bauvorhaben, darunter Straßen und öffentliche Gebäude in Singapur.[3] In Kalkutta zählten die Straits Settlements wenig. Die Unterordnung unter diese Verwaltung sorgte bei Singapurs Kaufleuten für Unmut,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

und sie warben für eine direkte Herrschaft aus London. Am 1. April 1867 gingen die Straits Settlements auf das Colonial Office über und wurden Kronkolonie. Diesen Wechsel behandelt Teil B.[4]

Penangs First Charter und die Frage des Rechts

Welches Recht in den Straits Settlements galt, war zuerst in Penang zur Frage geworden. Die First Charter of Justice von 1807 errichtete ein Gericht für Penang, das damals Prince of Wales Island hieß.[5] Singapur besaß bei seiner Gründung kein vergleichbares Instrument. In den ersten Jahren sprach der Resident Recht, ab 1823 unterstützt von Magistrates aus der Kaufmannschaft. Grundlage waren Verordnungen, deren Rechtsgrundlage unsicher war. Besondere Schwierigkeiten bereiteten schwere Straftaten, denn der Resident hatte keine eindeutige Befugnis, darüber zu urteilen.

Das Fehlen eines ordentlichen Gerichts spürten vor allem die Kaufleute. Sie brauchten ein Forum, um Verträge durchzusetzen und Forderungen einzutreiben. Ein wachsender Hafen mit Tausenden Einwohnern und dichten Kreditbeziehungen konnte sich nicht auf Dauer auf die formlose Rechtsprechung eines Residenten verlassen. Die Lösung brachte die Ausdehnung des Gerichts von Penang auf die gesamten Straits Settlements.

Die Second Charter vom 27. November 1826

Die Krone erließ die Second Charter of Justice am 27. November 1826. Sie errichtete den Court of Judicature of Prince of Wales Island, Singapore and Malacca.[6] Dem Gericht gehörten als zwei der Richter der Governor oder President und der Resident Councillor der Station an, an der das Gericht tagte, dazu ein Berufsrichter, der Recorder.[7] Diese Verbindung von Verwaltungsbeamten und Berufsrichter entsprach der damaligen kolonialen Praxis. Sie führte jedoch zu Reibungen, weil der Recorder häufig mit seinen Laienkollegen über Kreuz lag.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Charter lässt sich als Vorlage lesen, die auf vier Elementen ruht: Errichtung und Besetzung des Gerichts, seine Zuständigkeit, das anwendbare Recht und die Regulierung der Rechtsberufe.[8] Das Gericht erhielt eine Zuständigkeit nach dem Vorbild der englischen Obergerichte, die Zivil-, Straf- und Kirchensachen umfasste. 1837 kam die Zuständigkeit in Seesachen (Admiralty) hinzu.[9] 2026 beging der Supreme Court of Singapore das zweihundertjährige Jubiläum der Charter als Gründungsmoment der Justiz des Landes.[10]

Der Recorder und die ersten Jahre des Gerichts

Erster Recorder war Sir John Thomas Claridge, den die Charter namentlich benannte.[11] Seine Amtszeit war vom Streit mit Gouverneur Robert Fullerton über die Gerichtsreisen geprägt. Die Company hatte ihm ein Jahresgehalt von 4.000 £ zuzüglich Reisekosten zugesagt, dies der örtlichen Regierung aber nicht deutlich mitgeteilt. Diese weigerte sich, seine Reisen zu bezahlen. Im Januar 1828 lehnte Claridge es deshalb ab, zu Gerichtstagen nach Singapur und Malakka zu reisen.[12] Erstmals tagte das Gericht 1828 in Singapur.[13]

Der Streit um Reisekosten mag nebensächlich wirken. Er zeigt aber ein wiederkehrendes Motiv kolonialer Justiz: Ein Gericht ist nur so wirksam wie die Mittel und die Unabhängigkeit, die man ihm gibt. Claridge wurde später abberufen. Das Verhältnis zwischen Exekutive und Justiz blieb in den Straits Settlements über Jahrzehnte umstritten. Die heutige singapurische Justiz genießt international hohes Ansehen. Sie steht am Ende einer langen Entwicklung mit bescheidenen Anfängen.

Advocates und die Regulierung der Anwaltschaft

Das vierte Element der Charter betraf den Rechtsberuf. Die Charter ermächtigte das Gericht, Advocates und Attorneys zur Tätigkeit vor ihm zuzulassen und ihr Verhalten zu regeln.[14] In den ersten Jahrzehnten gab es in den Straits Settlements so wenige ausgebildete Juristen, dass viele Prozessparteien selbst auftraten oder sich auf Vertreter mit geringer formaler Ausbildung stützten. Mit der wachsenden

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Kaufmannschaft stieg der Bedarf an Berufsjuristen. Gefragt waren Anwälte, die Verträge entwerfen, Prozesse führen und zum immer komplexeren Gesellschafts-, Schifffahrts- und Versicherungsrecht beraten konnten.

Die Anwaltschaft Singapurs entwickelte sich als einheitlicher Berufsstand. Dieselben Anwälte treten als Advocates vor Gericht auf und beraten als Solicitors ihre Mandanten. Dieses Merkmal zeigt sich bis heute im Titel „advocate and solicitor of the Supreme Court of Singapore“. Der einheitliche Berufsstand passte zu einer kleinen Handelsjurisdiktion, in der dieselben Kanzleien die Kaufleute vor Gericht und außergerichtlich betreuten. Die Kanzleien, die aus diesen Anfängen hervorgingen, und die ausländischen Kanzleien, die sich später in Singapur niederließen, behandelt Teil J.

Spätere Charters und der Supreme Court

Die Third Charter of Justice vom 12. August 1855 gliederte den Court of Judicature in zwei Abteilungen. Sie reagierte damit auf das wachsende Geschäftsaufkommen in Singapur.[15] Nach dem Übergang auf das Colonial Office schaffte die Supreme Court Ordinance von 1868 den Court of Judicature ab. An seine Stelle trat der Supreme Court of the Straits Settlements unter einem Chief Justice. Die Courts Ordinance von 1873 gab dem Supreme Court die Befugnis, als Court of Appeal zu tagen.[16] Koloniale Gesetzgebung verdrängte die Charters so, ohne sie ausdrücklich aufzuheben.[17]

Nach der Unabhängigkeit errichtete der Supreme Court of Judicature Act 1969 den Supreme Court of Singapore neu, bestehend aus High Court, Court of Appeal und Court of Criminal Appeal.[18] Rechtsmittel an das Judicial Committee of the Privy Council in London wurden 1994 abgeschafft. Seitdem ist der Court of Appeal Singapurs letzte Instanz.[19] Den Singapore International Commercial Court, 2015 als Abteilung des High Court errichtet, behandelt Teil F.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Straits Settlements“ (abgerufen im September 2026): „Originally established in 1826 as part of the territories controlled by the British East India Company“. ↩
2. Wikipedia, „Straits Settlements“ (abgerufen im September 2026): „Their capital was moved from George Town, the capital of Penang, to Singapore in 1832“. ↩
3. Wikipedia, „Straits Settlements“ (abgerufen im September 2026): Die Kolonie war „a Division within Bengal Presidency“, die Niederlassungen dienten als Strafanstalten. ↩
4. Wikipedia, „Straits Settlements“ (abgerufen im September 2026): „On 1 April 1867, the Straits Settlements were transferred to the British Colonial Office and became a Crown colony“. ↩
5. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter: The Making & Unmaking of a Template for Justice“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026: Die First Charter of Justice wurde 1807 für Penang erlassen. ↩
6. Supreme Court of Singapore, „Celebrating 200 years of upholding the Rule of Law“, judiciary.gov.sg (abgerufen im September 2026): Die am 27. November 1826 erlassene Second Charter of Justice „established the Court of Judicature of Penang, Singapore and Malacca“. ↩
7. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026, mit Zitat aus der Charter: Das Gericht bestand aus „the Governor or President and the Resident Counsellor … of the Station where the Court shall be held, as two of the Judges … and … the Recorder“. ↩
8. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026, zu den „four pillars“ der Charter: Errichtung und Besetzung des Gerichts, Zuständigkeit, anwendbares Recht und Regulierung der Rechtsberufe. ↩
9. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026: Die Zuständigkeit in Seesachen erhielt das Gericht 1837. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

10. Supreme Court of Singapore, „Celebrating 200 years of upholding the Rule of Law“, judiciary.gov.sg (abgerufen im September 2026). ↩
11. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter of Justice and the First Recorder (Part 1)“, *Singapore Law Gazette*, März 2023: Erster Recorder war Sir John Thomas Claridge (1792–1868), der in der Charter namentlich benannt war. ↩
12. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter of Justice and the First Recorder (Part 1)“, *Singapore Law Gazette*, März 2023, zum Streit mit Gouverneur Fullerton, zum Gehalt von 4.000 £ zuzüglich Reisekosten und zu Claridges Weigerung im Januar 1828, auf Gerichtsreise zu gehen. ↩
13. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026: Der Court of Judicature tagte erstmals 1828 in Singapur. ↩
14. Zur Befugnis des Court of Judicature, nach der Second Charter Advocates und Attorneys zuzulassen und zu beaufsichtigen, siehe Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026, sowie zur Geschichte der Anwaltschaft Singapurs Kevin Y.L. Tan (Hrsg.), *The Singapore Legal System*, 2. Auflage, Singapur, Singapore University Press, 1999. ↩
15. Supreme Court of Singapore, „Celebrating 200 years of upholding the Rule of Law“, judiciary.gov.sg (abgerufen im September 2026): Die Third Charter of Justice wurde am 12. August 1855 erlassen und gliederte den Court of Judicature in zwei Abteilungen. ↩
16. Supreme Court of Singapore, „Celebrating 200 years of upholding the Rule of Law“, judiciary.gov.sg (abgerufen im September 2026), zum Judicial Duties Act 1867, zur Supreme Court Ordinance 1868 und zur Courts Ordinance 1873. ↩
17. Kevin Y.L. Tan, „The Second Charter“, *Singapore Law Gazette*, 15. April 2026: Die Geltung der Second Charter endete „not through explicit repeal but through gradual supersession by new colonial legislation, particularly the 1868 Supreme Court Ordinance“. ↩
18. Supreme Court of Singapore, „Celebrating 200 years of upholding the Rule of Law“, judiciary.gov.sg (abgerufen im September 2026): Der Supreme Court of

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Judicature Act 1969 „re-established the Supreme Court of Singapore, comprising the High Court, the Court of Appeal and the Court of Criminal Appeal“. ↩

19. Rechtsmittel an den Privy Council wurden durch den Judicial Committee (Repeal) Act 1994 mit Wirkung vom 8. April 1994 abgeschafft. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com